

Ellerau ehrt Joachim Dose

Der Vorsitzende des Vereins „Wir für Ellerau“ wurde gestern selbst beim Empfang in die **Bürgerrolle** aufgenommen

FRANK KNITTERMEIER

ELLERAU :: Die Bürgerrolle Ellerau war verschwunden. In einer Nacht- und-Nebel-Aktion hatte sie jemand an sich genommen und aus dem Rathaus entfernt. Aber das hatte seinen besonderen Grund: Der Vorsitzende des Vereins „Wir für Ellerau“ sollte nicht erfahren, wer in diesem Jahr als elfte Person in die Rolle aufgenommen wird. Das sollte eine Überraschung bleiben. Ob er es gewusst hat oder nicht, bleibt sein Geheimnis: Joachim Dose selbst wurde die Ehre zuteil, in dieser Rolle aufgenommen zu werden. Auf diese Weise ehrt der Verein „Wir für Ellerau“ besonders verdiente Bürger in der Gemeinde.

Bürgermeister Eckart Urban machte es spannend. Denn zumindest die vielen Gäste des Bürgerempfangs im Bürgerhaus wussten gestern Vormittag nicht, wer da geehrt werden sollte. „Es handelt sich um eine Person aus unserer Mitte, die bisher eher unauffällig geblieben ist“, sagt der Bürgermeister. Das

war natürlich leicht untertrieben, denn kaum ein Ellerauer ist so auffällig wie Joachim Dose. Recht hatte er aber mit seiner Aussage, dass durch die Aufnahme in die Bürgerrolle Personen geehrt werden, die sich um die Solidargemeinschaft in „der einen oder anderen Weise“ verdient gemacht haben. Die Findungskommission entschied sich einstimmig für den Erfinder der Bürgerrolle. „Du hast es verdient, auf Platz elf in die Bürgerrolle aufgenommen zu werden – und nicht erst auf Platz 20 oder gar 24“, sagte Eckart Urban. Der Bürgermeister bezeichnete die Aufnahme in die Bürgerrolle auch als Würdigung für Doses Lebenswerk.

Die als Gast angekündigte Landrätin Jutta Hartweg war nicht erschienen. Und das was in diesem Falle auch gut so. Denn ihr Vertreter Claus-Peter Dieck (CDU) hat eine besonders freundschaftliche Beziehung zu Joachim Dose: Er hatte einst als einer von zwei Mitgliedern der CDU-Kreistagsfraktion gegen die Abwahl von Joachim



*Beitrittserklärungen liegen
auf allen Tischen vor Ihnen.
Einfach ausfüllen und
unterschreiben.*

Joachim Dose

Dose aus sämtlichen Ausschüssen gestimmt. Dose war bei der CDU in Ungnade gefallen, weil er aus dem Ellerauer CDU-Ortsverband ausgetreten war.

Joachim Dose selbst war nach der Laudatio von Bürgermeister Urban fast sprachlos. Ein Umstand, der bei ihm eher selten bis gar nicht vorkommt. Al-

erdings ließ er auch diese Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen und wies auf die Bedeutung und Notwendigkeit von Spenden aus der Bevölkerung für den Verein „Wir für Ellerau“ hin. Seit Gründung des Vereins flossen immerhin schon 135 000 Euro an Geld- und Sachspenden.

Der 13. Bürgerempfang in Ellerau wird wahrscheinlich als lustigster in die Analen des Dorfes eingehen. Und daran hat Grundschulleiter Hans Jürgen Büll maßgeblichen Anteil. Er und seine Schauspiel-Partnerin Rosi Nowack legten einen Glanzauftritt hin und amüsierten das Publikum mit dem Sketch „Eten für een“, der plattdeutschen Fassung des TV-Dauerbrenners „Dinner for one“. Das machten beide so gekonnt, dass sich die Zuschauer vor lachen bogen. Hans Jürgen Büll animierte als Butler immer wieder zum Mitsingen, wenn er, voll wie eine Strandhaubitze, ständig neue Trinksprüche und -lieder kreierte. Das war wirklich zum Brüllen komisch.